Sudo

Inhaltsverzeichnis

- 1 Zweck
- 2 sudoers
- 3 Risiken
- 4 Fazit

sudo erlaubt berechtigten Benutzern, einzelne Befehle mit erweiterten Rechten auszuführen. Dadurch muss man nicht dauerhaft als root arbeiten.

sudo ist ein Werkzeug zur kontrollierten Rechteausweitung auf Unix- und Linux-Systemen. Es erlaubt einem Benutzer, bestimmte Befehle mit den Rechten eines anderen Benutzers, häufig root, auszuführen.

1 Zweck

sudo reduziert die Notwendigkeit dauerhafter Root-Sitzungen.

- Administrative Befehle gezielt ausführen.
- Aktionen besser protokollieren.
- Berechtigungen differenziert vergeben.

2 sudoers

Die Regeln werden in sudoers-Dateien verwaltet. Änderungen sollten mit visudo erfolgen, um Syntaxfehler zu vermeiden.

- Benutzer oder Gruppen berechtigen.
- Befehle einschränken oder erlauben.
- Passwortabfrage steuern.

3 Risiken

Zu breite sudo-Rechte können einem vollständigen Root-Zugriff entsprechen.

- NOPASSWD nur gezielt einsetzen.
- Wildcards vorsichtig verwenden.
- Regeln regelmäßig prüfen.

4 Fazit

sudo ist ein wichtiges Administrationswerkzeug, sollte aber mit klaren Regeln und möglichst wenig unnötigen Rechten konfiguriert werden.